Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CARTOGRAPHICA HELVETICA

Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Nr. 23 Januar 2001

Impressum

ISSN 1015-8480

Erscheinungsweise
Zweimal jährlich

Herausgeber
Arbeitsgruppe für Kartengeschichte, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie (SGK)

Redaktionsteam
Hans-Uli Feldmann (Chefredaktor), Kartograph, Murten
Madlena Cavelti Hammer, Geographin, Horw
Alfons Cavelti, Kartensammler und Verleger, Köniz
Hans-Peter Höhener, Kartenbibliothekar, Dr., Zürich
Thomas Klöti, Geograph, Dr., Bern
Wolfgang Lierz, Mathematiker, Männedorf
Urban Schertenleib, Geograph, Dr., Winterthur

Freie Mitarbeiter
Peter Barber, Kartenbibliothekar, London
Georges Grosjean, Geograph, Dr. Prof., Kirchlindach
Catherine Hofmann, Kartenbibliothekarin, Paris
Ingrid Kretschmer, Geographin, Dr. Prof., Wien
Markus Oehrli, Kartograph, Wabern
Peter van der Krogt, Kartenhistoriker, Dr., Utrecht
Peter H. Meurer, Kartenhistoriker, Dr., Heinsberg
Wolfgang Scharfe, Geograph, Dr. Prof., Berlin

Übersetzungen
Christine Studer (E), Bern
Jean-Claude Stotzer (F), Gland

Druck
Vetsch + Co AG, Offsetdruck, Köniz

Verlag, Inseratenregie, Abonnemente
Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Telefon und Fax ++41-26-670 10 50

Abonnementspreis
1 Jahr SFr. 35.– (Ausland SFr. 42.–) inkl. Versand
Einzelheft SFr. 20.– (Ausland SFr. 22.–) exkl. Versand

Copyright
Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der Erlaubnis der Redaktion gestattet. © 2000.
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Adressänderungen
Bitte vergessen Sie bei einem Wohnortwechsel nicht, dem Verlag die neue Adresse mitzuteilen.

Web
Besuchen Sie unsere Homepage
www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html
mit
- Inhaltsverzeichnis
- Zusammenfassungen
- Hinweise für Autoren
- Adressen der Redaktion
- Sonderhefte und Faksimileausgaben

Zum Titelbild:
Die Stadt Valetta. Vogelschaukarte *Les Villes Forts et Châteaux de Malte* ... (um 1750). Ausschnitt in Originalgrösse. Vgl. den Beitrag auf Seiten 40–41.

Editorial

Leider gibt es auch traurige Augenblicke im Leben. Und mit einem solchen hat für viele an Kartengeschichte Interessierte das letzte Jahr geendet, als sie die Nachricht vom Tod des Kartenhistorikers Arthur Dürst vernahmen. Er war Gründungsmitglied unserer Zeitschrift und blieb auch nach seinem Rücktritt aus dem Redaktionsteam eng mit ihr verbunden. Ich kann mich noch gut erinnern, als Thomas Klöti und ich uns 1989 bei Arthur Dürst mit der Idee zur Herausgabe eines schweizerischen «Newsletter» meldeten. Ich kannte Arthur damals noch nicht persönlich und war sehr gespannt auf diese erste Begegnung mit ihm. Er empfing uns in seiner «guten Stube», wie er sein Wohnzimmer zu nennen pflegte. Nach einem kurzweiligen Winternachmittag war die erste Nummer der Fachzeitschrift praktisch geboren, zwar noch ohne Namen, aber bereits mit einigen Flaschen Rotwein symbolisch getauft ...! Das war typisch Arthur: phantasievoll, ideenreich und grosszügig. Vielleicht war er manchmal zu verschwenderisch mit seiner Hilfsbereitschaft. Er konnte weder gut Nein sagen noch delegieren. Und einige Leute missbrauchten leider auch seine Grosszügigkeit, so dass er sich oftmals überarbeitete und mit seiner Gesundheit Raubbau trieb.

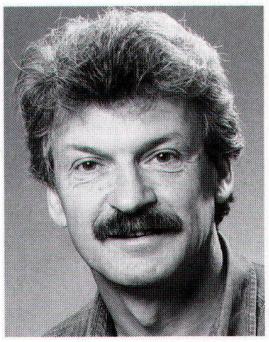
Arthur Dürst ist nicht mehr – seine Ratschläge, seine Ideen und guten Gespräche werden uns fehlen. Er wird uns aber mit seinem umfangreichen publizistischen Werk erhalten bleiben. Schade nur, dass er sein letztes grosses Werk, die Herausgabe des «Atlas Suworow» – der einzigartigen Dokumentation des russischen Feldzuges in der Schweiz – nicht mehr miterleben durfte. Er hat daran noch vom Spitalbett aus gearbeitet. Eine Würdigung von Werk und Wirken Arthur Dürsts finden Sie auf den Seiten 2–4.

Aber das Leben geht weiter und wir wollen vorwärts schauen auf die (aus historischer Sicht rückwärts schauenden) Beiträge. Naturkatastrophen prägten während mehreren Monaten in den beiden vergangenen Jahre die Schlagzeilen der Schweizer Zeitungen – Wasser in vielfältiger Form: als Schnee, Regen und Schmelzwasser. Dass es heute nicht noch mehr Überschwemmungen gibt, ist teilweise den Flusskorrektionen des 19. Jahrhunderts zu verdanken. Mehr darüber ist in den beiden Aufsätzen *Die grosse Landnahme zu Lasten der Gewässer im 19. Jahrhundert am Beispiel der Linth-Korrektion* und *Das Planarchiv der Eidgenössischen Linthkommission* zu erfahren.

Indirekt mit Wasser zu tun (aber nicht im Binnenland Schweiz) hat eine Seereise über das Mittelmeer nach dem Heiligen Land, dessen biblische Geographie im Beitrag *Heinrich Büntings Itinerarium Sacrae Scripturae* behandelt wird. Ein technisch orientierter Artikel, *Das Astrolabium*, verfasst von einem noch aktiven Astrolabienbauer, der die Anwendung dieses mittelalterlichen Vermessungsinstrumentes beschreibt, rundet den Inhalt des vorliegenden Heftes ab.

Nicht unerwähnt bleiben darf die erfreuliche Mitteilung, dass es uns gelungen ist, das Redaktionsteam mit Wolfgang Lierz – unter Kartographiehistorikern kein Unbekannter – zu verstärken.

Für das noch junge Jahr 2001 wünschen wir Ihnen alles Gute.



Hans-Uli Feldmann

Inhalt

Aufsätze

Henk A. M. van der Heijden:
Heinrich Büntings Itinerarium Sacrae Scripturae, 1581 5–14

Martin Brunold:
Das Astrolabium 19–25

Irma Noseda:
Die grosse Landnahme zu Lasten der Gewässer im 19. Jahrhundert: am Beispiel der Linth-Korrektion 27–34

Daniel Speich:
Das Planarchiv der Eidgenössischen Linthkommission 35–38

Rubriken

Nachrichten:	Heftumschlag vorne
Nachruf Arthur Dürst	2–4
Forum	15–17
Landkarten-Quiz	40–42
Tagungen	42–44
Ausstellungen	44
Publikationen	45–51
Auktionen	55
Kleinanzeigen	56
Bestellscheine	57

Nachrichten

Arthur Dürst
6.10.1926–28.12.2000

Nach einem arbeitsreichen, zu einem grossen Teil der Kartengeschichte gewidmeten Leben, verstarb Arthur Dürst nach längerer Krankheit kurz nach Weihnachten in Zürich.
Arthur Dürst wurde am 6. Oktober 1926 als Einzelkind in Sargans geboren, wo sein Vater im nahen Weiler Naus als Sanitäter des Bergwerks Gonzen tätig war. Dort besuchte er auch die obligatorischen Schulen. Danach folgten sechs Jahre Unterricht an der Bündnerischen Kantonsschule in Chur, die er mit der Matura abschloss.
1947 begann er an der Universität Zürich bei Professor Hans Boesch das Studium der Geographie. Von 1956 bis 1960 war er als Assistent am Kartographischen Institut der ETH bei Professor Eduard Imhof tätig. Diese Phase prägte Arthur Dürst und weckte sein Interesse an der Kartographie und der Kartengeschichte.
1956 nahm er an der Schweizerischen Mount-Everest-Expedition teil. Er bewahrte zeitlebens ein Interesse für Nepal. Seine Privatbibliothek über dieses Land schenkte er der Zentralbibliothek Zürich.
1958 schloss er sein Studium mit der Diplomarbeit «Die technischen Grundlagen der Luftbildinterpretation» an der Philosophischen Fakultät ab. Ab 1961 begann er seine Lehrtätigkeit als Hauptlehrer für Geographie am Gymnasium Hohe Promenade der Stadt Zürich. 1976 erhielt er den Titel eines Kantonsschulprofessors an der Kantonsschule Hohe Promenade, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1991 tätig blieb.
In den Ferien war er als Reiseleiter vor allem in den Nahen Osten, aber auch nach China und Indien tätig. Er befasste sich intensiv mit den asiatischen Hochkulturen, ein Wissen, das er in Wahlfachkursen in der Schule, in reichhaltigen Dokumentationen und in Vorträgen weitergab.
1961 verheiratete sich Arthur Dürst mit Frau Steffi Rangger. Den beiden wurden in der Folge die Söhne Georg und Matthias geschenkt. Im Militär war er zunächst Beobachteroffizier der Artillerie und dann während vieler Jahre Chef des Artilleriewetterdienstes, zuletzt im Rang eines Majors.
Arthur Dürst begann sich schon früh mit der Kartengeschichte zu beschäftigen. 1963 trat er als Mitglied dem Arbeitskreis «Geschichte der Kartographie» der Deutschen Gesellschaft für Kartographie bei. Nachdem Ende der Sechzigerjahre die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie gegründet wurde, bildete er dort 1977 eine eigene «Arbeitsgruppe für Kartengeschichte», die er während den folgenden 22 Jahren selber leitete. Während dieser Zeitspanne war er gleichzeitig auch korrespondierendes Mitglied der Redaktionskommission von *Imago Mundi*. Dies bedeutete für ihn eine rege Zusammenarbeit mit verschiedensten Wissenschaftlern aus aller Welt und Teilnahme an zahlreichen internationalen Fachkonferenzen, insbesondere an den Kartographiehistorischen Colloquien und an den Internationalen Konferenzen zur Geschichte der Kartographie.
Mit einem ersten Lehrauftrag in spezieller Länderkunde an der ETH Zürich zum Thema «Israel und die Sinai-Halbinsel» begann für Arthur Dürst dort und bald auch an der Universität Zürich eine regelmässige Vorlesungstätigkeit. Der Schwerpunkt dieser Vorlesungen konzentrierte sich auf die «Geschichte des Geographischen Weltbildes», das «Weltbild der frühen Neuzeit im Spiegel der Kartengeschichte» sowie die «Geschichte der Kartographie». Für den Unterricht verfasste er jeweils umfangreiche Skripten. Unter seiner Ägide entstanden auch kartenhistorische Dissertationen.
Mit sehr viel Energie und Freude packte Arthur Dürst jeweils Aufträge für Kartenausstellungen an. Meist war er gleichzeitig für Konzept und Ausführung der Ausstellung sowie die Produktion der Ausstellungskataloge verantwortlich. So entstanden in chronologischer Reihenfolge: 1966 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck die «Gedenkausstellung für den Kartographen Peter Anich (1723–1766)»; 1978 in der Zentralbibliothek Zürich die Ausstellung «Zürich im Bild seiner Kartenmacher – Alte Karten aus fünf Jahrhunderten»; 1978 die Jubiläumsausstellung der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft in St.Gallen «Die Region zwischen Säntis und Bodensee in Karte und Luftbild»; 1994 im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich die Sonderausstellung «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher».
Parallel zu diesen Tätigkeiten gab er umfassend dokumentierte Faksimiles von hervorragender Qualität heraus. Im Mittelpunkt seines Interesses standen dabei die grossen Zürcher Kartographen, allen voran Hans Conrad Gyger. 1978 veranlasste er die Restaurierung und Faksimilierung von dessen grosser Karte des Zürcher Gebiets. Weitere Faksimiles betrafen unter anderen den Schweizer Atlas von Gabriel Walser von 1769 (1968), die Karte der Schweiz von Johann Jakob Scheuchzer von 1712 (1971), die Landtafeln von Johannes Stumpf (1975), die Schweizerkarte von David Hautt von 1641 (1977), Vadians Weltkarte von 1534 (1978), die Kosmographie des Claudius Ptolemaeus (1982), die Karten des Standes Bern und der Ostschweizer Kantone von Franz J.J.v.Reilly von 1796 bzw. 1797 (1982 bzw. 1986), Sebastian Münsters Deutschlandkarte von 1525 (1988), die Originalzeichnungen zur topographischen Aufnahme des Kantons Zürich 1843–1851 (1989) und des Kantons Schaffhausen 1843–1848 (1990), die Reliefkarten des Kantons Zürich 1895/96 von Andreas Hefti (1993) sowie die Europakarte von Mercator 1572 (1998).
Mit der Herausgabe des «Atlas Suworow», dem Atlas zum schweizerischen Feldzug von 1799, beendete Arthur Dürst ein langjähriges und mit viel Engagement vorangetriebenes Projekt. Leider war es ihm – drei Wochen vor seinem Hinschied – nicht mehr vergönnt, an der feierlichen Pressekonferenz teilzunehmen.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* der ersten Stunde (1989).
Von links: Alfons Cavelti, Hans-Uli Feldmann, Thomas Klöti, Madlena Cavelti Hammer und Arthur Dürst. (Fotos: Urs Dick).

Auf seine umfangreiche Publikationstätigkeit können wir hier aus Platzgründen nicht weiter eingehen. Eine umfassende Bibliographie ist im Anhang zu finden.

Arthur Dürst gehörte 1990 zu den Gründungsmitgliedern unserer Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica*, deren Gestaltung und Inhalt er massgebend prägte. Er publizierte Beiträge zu nationalen wie internationalen Kartenthemen. Ende 1996 zog er sich aus der operativen Redaktionsgruppe zurück, um sich vermehrt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zu widmen. Er blieb mit der Zeitschrift aber weiterhin als Freier Mitarbeiter verbunden.

In Würdigung seiner ausserordentlich grossen und verdienstvollen Forschungsarbeit im Bereich der Geschichte der Kartographie, seiner Bemühungen um Faksimilierung und Aufarbeitung wertvoller Sammlungsbestände sowie seiner Verdienste um die Verbreitung dieses Kulturgutes in der Lehre wurde Arthur Dürst mehrfach geehrt. Er erhielt die folgenden Ehrenmitgliedschaften: 1978 von der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft, 1989 von der Geographischen Gesellschaft Zürich, der er auch als Vorstandsmitglied angehörte, 1995 von der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie und 1997 vom Zürcher Heimatschutz.

Bereits zu Lebzeiten hat Arthur Dürst seine persönliche, während Jahren fachkundig zusammengetragene und entsprechend umfangreich gewordene Büchersammlung der Landesbibliothek Glarus – seinem Heimatkanton – geschenkt. Dort wird sie nun, zusammen mit der ebenso wertvollen «Sammlung Blumer», eine wesentliche Quelle für viele Kartographiehistoriker bilden und an einen unermüdlichen Forscher erinnern, dessen Herz leider allzu früh zu schlagen aufgehört hat.

Arthur Dürst war ein immenser Schaffer, der sich überhaupt nicht schonte und bis an die Grenzen seiner körperlichen Leistungsfähigkeit ging. Auch fiel es ihm sehr schwer, Nein zu sagen, und manchmal arbeitete er mehr für andere als für sich. Er war stets hilfsbereit und grosszügig und strahlte menschliche Wärme aus. Auf lebendige Weise vermittelte er sein kompetentes Wissen, und er sah im Speziellen auch immer die grossen Zusammenhänge.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* entbietet den Familienangehörigen herzliche Anteilnahme. Die guten Ideen, Ratschläge und Gespräche von und mit unserem guten Freund Arthur werden uns fehlen.

Im Namen des Redaktionsteams:
Hans-Uli Feldmann
und Hans-Peter Höhener

Bibliographie

In dieser Bibliographie sind kleinere Arbeiten wie Rezensionen und Nachrufe nicht enthalten. Eine Fassung mit ausführlichen Kommentaren wird auf <http://www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/reviews/23_2.html> publiziert.

Geographie

1966 mit Wolgensinger, Michael; Wolgensinger, Luzzi: *Nepal*. Zürich, 1966. [Gleichzeitig auch auf Französisch und Italienisch erschienen. 2. Auflage: Köln, 1977].

Kartographie

1966 *Peter Anich*. Innsbruck, 1966. [Katalog zur Ausstellung].

1968a *Die sogenannte «Meßtischkarte» des Zürcher Gebietes von 1667 von Hans Conrad Gyger*. In: *Kartengeschichte und Kartenbearbeitung. Festschrift Wilhelm Bonacker*. Hrsg. Karl-Heinz Meine. Bad Godesberg, 1968. S. 83–89.

1968b [Hrsg.]: *Gabriel Walser. Atlas der alten Eidgenossenschaft in 20 Karten aus dem Jahre 1769*. Gattikon, 1968–1970.

1969 *Gabriel Walser und der Schweizer Atlas von 1769*. Gattikon, 1969. [Nach 1968b].

1970 *Hans Conrad Gygers große Karte des Zürcher Gebietes von 1667*. In: *Zürcher Taschenbuch [auf das Jahr 1971]* NF 91 (1970) S. 31–42. [Nach 1968a].

1971a *Johann Jakob Scheuchzer. Nova Helvetiae Tabula Geographica*. Zürich, 1971. [Dokumentation zum Faksimile].

1971b *Neuauflagen, Faksimilierungen und Reproduktionen von alten Karten, Plänen und Planveduten schweizerischer Gebiete und Orte von den Anfängen bis 1900. Provisorische Ausgabe als erweiterte Bearbeitungsgrundlage*. Zürich, 1971. [Typoskript, StUB: H.var.Q. 1719].

1975a *Das älteste bekannte Exemplar der Holzschnittkarte des Zürcher Gebiets 1566 von Jos Murer und deren spätere Auflagen*. In: *Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik* 73, 1 (1975) S. 8–12.

1975b *Die Landkarten des Johannes Stumpf*. Langnau a.A., 1975. [Dokumentation zum Faksimile].

1975c mit Bonaconsa, Ugo: *Der Bodensee mit den angrenzenden Gebieten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz in alten Kartendarstellungen*. Konstanz, 1975. [Dokumentation zum Faksimile].

1975d *Jos Murers Planvedute der Stadt Zürich von 1576*. Langnau a.A., 1975 [1976]. (*Publikationen zur Geschichte der Kartographie* 3). [Dokumentation zur Reproduktion, 2. Aufl. dieser Dokumentation: Langnau a.A., 1986].

1977a *David Hautt. Schweizerkarte von 1641*. Langnau a.A., 1977. [Dokumentation zum Faksimile].

1977b *Die Zürcher Militärquartierkarten 1644–1660 von Hans Conrad Gyger*. Zürich, 1977. [Dokumentation zum Faksimile].

1978a *Von Landtafeln und Kartenmachern. Cartes et cartographes*. In: *Schweiz Suisse Svizzera Switzerland* 51, 4 (1978) S. 1–10.

1978b mit Höhener, Hanspeter [sic]: *Zürich im Bild seiner Kartenmacher. Alte Karten aus fünf Jahrhunderten*. Zürich, 1978. [Katalog zur Ausstellung].

1978c *David Hautt. Karte des Schwabenlandes von 1636*. Langnau a.A., 1978. [Dokumentation zum Faksimile].

1978d *Die Region zwischen Säntis und Bodensee in Karte und Luftbild. Ausstellung zum hundertjährigen Bestehen der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft St. Gallen. 1878–1978. Katalog zum Ausstellungs-Teil Alte Karten*. St. Gallen, 1978. [Katalog zur Ausstellung].

1978e *Vadians Weltkarte von 1534*. Zürich, [1978]. [Dokumentation zum Faksimile].

1978f *Hans Conrad Gygers Grosse Landtafel des Zürcher Gebiets von 1664/1667*. Zürich, 1978. [Dokumentation zum Faksimile].

1978g *Johann Jakob Scheuchzer und die Natur-Histori des Schweitzerlandes*. Zürich, 1978. [Dokumentation zum Faksimile].

1978h *Kartengeschichtliche Bemerkungen zum Gossauer Zehntenplan*. In: *Gossau – Deine Heimat* 5 (1978) S. 59–60. [Dokumentation zur Reproduktion].

1981 mit Boesch, Bruno; Hürlimann, Fritz; Messikommer, Edwin: *200 Jahre Zehntenplan Seegräben*. Seegräben, 1981. [Dokumentation zur Reproduktion].

1982a *Kümmerly, Hermann*. In: *Neue Deutsche Biographie*. Red. Fritz Wagner. Berlin, 1982. S. 215–216.

1982b *Franz J. J. von Reilly. Karten des Standes Bern von 1796*. Langnau a.A., 1982. [Dokumentation zum Faksimile (publ. 1982–1983)].

1983a (Hrsg.): *Die Cosmographia des Claudius Ptolemaeus. Codex Urbinas latinus 277. Eine Einführung*. Zürich, 1983. (*Codices e Vaticanis selecti … Bibliothecae Vaticanae* 53). [Dokumentation zum Faksimile (publ. 1982), auch auf Spanisch und Italienisch erschienen].

1983b *Seekarte des Iehuda Ben Zara (Borgiano VII) 1497*. Zürich, 1983. (*Codices e Vaticanis selecti … Bibliothecae Vaticanae* 55). [Dokumentation zum Faksimile, auch auf Spanisch und Italienisch erschienen].

1983c *Philipp Eberhard (1563–1627) & Leonhard Zubler (1563–1611), zwei Zürcher Instrumentenmacher im Dienste der Artillerie. (Ein Beitrag zum Zürcher Vermessungswesen des frühen 17. Jahrhunderts)*. Zürich, 1983. (*Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft [Artillerie-Kollegium] in Zürich* 175).

1983d *Glarean als Geograph und Mathematiker*. In: *Der Humanist Heinrich Loriti genannt Glarean 1488–1563. Beiträge zu seinem Leben und Werk*. Red. Jürg Davatz. Glarus, 1983. S. 118–144, 248–252.

1983e *Die Schwabenlandkarte von 1636 des David Hautt*. In: *Kartenhistorisches Colloquium Bayreuth '82. Vorträge und Berichte*. Hrsg. Wolfgang Scharfe, Hans Vollet, Erwin Herrmann. Berlin, 1983. S. 13–16.

1983f *Der Plan eines «Karteninventars Schweiz» und der Stand der Geschichte der Kartographie in der Schweiz (Bericht)*. In: *Kartenhistorisches Colloquium Bayreuth '82. Vorträge und Berichte*. Hrsg. Wolfgang Scharfe, Hans Vollet, Erwin Herrmann. Berlin, 1983. S. 55–69.

1983g *Der Kanton Zürich im Bild seiner Kartenmacher*. In: *Zürich – Konturen eines Kantons*. Red. Walter Baumann. Zürich, 1983. S. 22–31.

1984a *Seekarte des Andrea Benincasa (Borgiano VIII) 1508*. Zürich, 1984. (*Codices e Vaticanis selecti … Bibliothecae Vaticanae* 68). [Dokumentation zum Faksimile, auch auf Spanisch erschienen].

1984b *Wandel in der Gebirgsdarstellung. Evolution de la représentation orographique. Changes in the Cartographic Rendering of Mountains*. In: *Schweiz Suisse Svizzera Switzerland* 57, 3 (1984) S. 40–49.

1984c *Die Koordinate 600 – der «Nullmeridian» der Schweiz. La coordonnée 600, «méridien zéro» de Suisse*. In: *Schweiz Suisse Svizzera Switzerland* 57, 9 (1984) S. 2–5.

1986a *Rudolf Leuzinger. Kartograph. 1826–1896*. In: *Grosse Glarner. 26 Lebensbilder aus fünf Jahrhunderten*. [Hrsg.] Fritz Stucki, Hans Thürer. Glarus, 1986. S. 239–246.

1986b *Jos Murers Karte des Zürcher Gebiets von 1566.* Langnau a. A., [1986]. (*Publikationen zur Geschichte der Kartographie* 4). [Nach (1975a)].

1986c *Franz J. J. von Reilly. Die fünf Karten der Ostschweizer Kantone von 1797.* Langnau a. A., 1986. [Dokumentation zum Faksimile (publ. 1986-1987)].

1987 *Hans Conrad Gyger. Karte der Eidgenossenschaft von 1635.* Hochdorf, 1987. [Dokumentation zum Faksimile].

1988 *Sebastian Münsters Sonneninstrument und die Deutschlandkarte von 1525.* Hochdorf, 1988. [Dokumentation zum Faksimile].

1989a *Löwenkarte. Der Kanton Zürich in Form eines Löwenkopfes von J. H. Streulin.* Langnau a. A., 1989. [Dokumentation zum Faksimile].

1989b *Die topographische Aufnahme des Kantons Zürich 1843-1851.* Langnau a. A., 1989. [Dokumentation zum Faksimile].

1990a *Die topographische Aufnahme des Kantons Zürich.* In: *Cartographica Helvetica* 1 (1990) S. 2-17.

1990b *Die topographische Aufnahme des Kantons Schaffhausen 1843-1848.* Langnau a. A., 1990. [Dokumentation zum Faksimile].

1991a *Zur Wiederauffindung der Heiligland-Karte von ca. 1515 von Lucas Cranach dem Älteren.* In: *Cartographica Helvetica* 3 (1991) S. 22-27.

1991b *Die topographische Aufnahme des Kantons Schaffhausen 1843-1848.* In: *Cartographica Helvetica* 4 (1991) S. 3-16.

1992a *Brasilien im frühen Kartenbild.* In: *Brasilien. Entdeckung und Selbstentdeckung. Junifestwochen Zürich 1992.* [Bearb.] Guido Magnaguagno, Martin Schaub. Bern, 1992. S. 38-48. [Katalog zu den Ausstellungen].

1992b *Brasilien im frühen Kartenbild.* In: *Cartographica Helvetica* 6 (1992) S. 8-16. [Reprint von (1992a)].

1993a *Andreas Hefti, Topograph und Kartograph 1862-1931.* In: *Cartographica Helvetica* 7 (1993) S. 21-32.

1993b *Andreas Hefti, Topograph und Kartograph 1862-1931.* Murten, 1993. [*Cartographica Helvetica, Sonderheft* 3]. [Dokumentation zum Faksimile].

1993c *Andreas Heftis Reliefkarte des Kantons Zürich 1895/96. 24 Blätter im Massstab 1:10000.* In: *Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur* 40 (1993) S. 69-87.

1993d *Die Karte des Heiligen Landes in der Froschauer-Bibel 1525. Erste in Zürich gedruckte Karte.* In: *Zentralbibliothek Zürich. Alte und neue Schätze.* Hrsg. Alfred Cattani, Michael Kotrba, Agnes Rutz. Zürich, 1993. S. 50-53, 180-184.

1993e (Hrsg.); mit Woronowa, Tamara P.: *Der Portolan-Atlas des Battista Agnese von 1546 aus der Russischen Nationalbibliothek Sankt Petersburg.* Graz; Disentis; Moskau, 1993. [Dokumentation zum Faksimile].

1994a *Die digitale Umformung von Karten als Forschungshilfe, gezeigt am Beispiel der Heiligland-Karte von Lucas Cranach und der entsprechenden Karte in der Zürcher Froschauer-Bibel.* In: *Cartographica Helvetica* 9 (1994) S. 43-44.

1994b *Die Europa-Karten von Gerard Mercator, 1554-1595.* In: *Cartographica Helvetica* 10 (1994) S. 3-19.

1994c *La carte de l'Europe.* In: *Gerardi Mercatoris Atlas Europae. Fac-similé des cartes de Gérard Mercator contenues dans l'Atlas de l'Europe, vers 1570-1572.* Hrsg. Marcel Watelet. Antwerpen, 1994. (*Bibliothèque des amis du Fonds Mercator* 3). S. 30-41. [Gleichzeitig auch auf Niederländisch erschienen, auf Englisch als (1997d)].

1994d *Der Zürcher Kartograph Hans Conrad Gyger (1599-1674) und sein Werk.* In: 6. *Kartographiehistorisches Colloquim Berlin 1992. Vorträge und Berichte.* Hrsg. Wolfgang Scharfe. Berlin, 1994. S. 139-151.

1994e mit Feldmann, Hans-Uli; Höhener, Hans-Peter; Oehrli, Markus (Hrsg.): *Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher. Karten und Vermessungsinstrumente aus fünf Jahrhunderten.* Murten, 1994. (*Cartographica Helvetica, Sonderheft* 6). [Katalog zur Ausstellung].

1994f *Die Karte des Heiligen Landes in der Froschauer-Bibel 1525. Erste in Zürich gedruckte Karte.* In: *Zentralbibliothek Zürich. Lust zu schauen und zu lesen.* Hrsg. Alfred Cattani. Zürich, 1994. S. 26-27. [Nach (1993d)].

1995a *Die «Terra plana»-Region im Spiegel alter Karten.* In: *Terra plana* 1 (1995) S. 3-6; 2 (1995) S. 3-8; 3 (1995) S. 13-18; 4 (1995) S. 5-10.

1995b *Monumenta Cartographica Neerlandica. Ein kartenhistorisches Monumentalwerk.* In: *Cartographica Helvetica* 11 (1995) S. 18-19.

1995c *Das Projekt einer Sammlung von nachgebauten historischen Vermessungsinstrumenten. Die Zürcher Instrumentenbauer des frühen 17. Jahrhunderts.* In: *Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik* 93, 10 (1995) S. 630-633.

1996a *Die «Tabula Cosmographica» des Johann Baptist Cysat S. J. (1586-1657). Ein Weltkarten-Unikat von ca. 1618.* In: *Gerhard Mercator und seine Zeit. 7. Kartographiehistorisches Colloquium Duisburg 1994. Vorträge und Berichte.* Hrsg. Wolfgang Scharfe. Duisburg, 1996. (*Duisburger Forschungen* 42). S. 103-120.

1996b *Die «Chorographia et topographia» von 1566 des Sebastian Schmid (1533-1586).* Murten, 1996. (*Cartographica Helvetica, Sonderheft* 12). [Dokumentation zum Faksimile].

1996c *Jos Murers Planvedute der Stadt Zürich von 1576.* Zürich, 1996. [Dokumentation zur 8. Auflage, Text nach (1975d)].

1996d *Die Weltkarte von Albertin de Virga von 1411 oder 1415.* In: *Cartographica Helvetica* 13 (1996) S. 18-21.

1996e *Die Katalanische Estense-Weltkarte, um 1450. Bericht zur Faksimile-Ausgabe.* In: *Cartographica Helvetica* 14 (1996) S. 42-44.

1996f mit Baumann, Walter: *500 Jahre Zürcher Kartographie. 100 Jahre Vermessungsamt der Stadt Zürich.* Zürich, 1996.

1997a *Jos Murers Planvedute der Stadt Zürich von 1576. Eine Dokumentation.* Zürich, 1997. [Dokumentation zur Reproduktion].

1997b *Die Planvedute der Stadt Zürich von Jos Murer, 1576.* In: *Cartographica Helvetica* 15 (1997) S. 23-37. [Nach (1975d) und (1996c)].

1997c *Die Zürcher Karten von Hauptmann Andreas Hefti aus den Jahren 1895/96.* Zürich, 1997. [Nach (1993a) und (1993b)].

1997d *The Map of Europe.* In: *The Mercator Atlas of Europe. Facsimile of the maps by Gerardus Mercator contained in the Atlas of Europe, circa 1570-1572.* Hrsg. Marcel Watelet, Übers. Simon Knight. Pleasant Hill OR, 1997 [1998]. S. 30-41, 90. [Übers. von (1994c)].

1998a mit Meles, Brigitte: *Die Karte des Kantons Basel von Christoph Brunner.* In: *Wettstein - Die Schweiz und Europa 1648.* Red. Brigitte Meles. Basel, 1998. S. 148-151. [Katalog zur Ausstellung].

1998b *Katalog der Reliefs des Geographischen Instituts der Universität Zürich.* Zürich, 1998. [Typoskript].

1998c (Hrsg.): *Geodaisia. Das ist: von gewisser und bewährter Feldmessung ein gründlicher Bericht. Nachdruck der Ausgabe Strassburg 1580.* Schaffhausen, 1998.

1998d *Die «Geodaisia» von 1580 des Johann Conrad Ulmer.* In: *Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik* 96, 10 (1998) S. 512-515. [Nach (1998c)].

1998e *Die Europa-Karte von Gerard Mercator, 1572.* Murten, 1998. (*Cartographica Helvetica, Sonderheft* 14). [Dokumentation zum Faksimile].

1999a *Johann Jakob Scheuchzer. Vorlage (Handzeichnung) ca. 1712 zur Nova Helvetiae Tabula Geographica von 1712/1713.* Zürich, 1999. [Dokumentation zur Reproduktion, nach (1971a)].

1999b *Manuskriptkarte von West-Europa, um 1200.* In: *Cartographica Helvetica* 20 (1999) S. 35-38.

1999c *Hauptmann Andreas Hefti's Zürcher Karten.* In: *Zürcher Chronik* 67, 2 (1999) S. 36-37.

1999d *Die Dr. Albert Knoepfli-Stiftung/Kartographie.* In: *Die Erweiterung des Museums Bischofszell.* Red. Heinz Reinhart. Frauenfeld, 1999. (*Mitteilungen aus dem Thurgauischen Museum* 32). S. 55-60.

1999e mit Hardmeier, Monika: *Dorlikon in alten Karten. Gezeigt an zwanzig Beispielen von 1566 bis 1945. Eine Dokumentation.* Zürich, 1999. [ZBZ: Kart 20028].

1999f mit Hardmeier, Monika: *Bertschikon mit Zünikon in alten Karten. Gezeigt an zwanzig Beispielen von 1566 bis 1945. Eine Dokumentation.* Zürich, 1999. [ZBZ: Kart 20029].

2000a *Die kartographischen Voraussetzungen und Folgen des Feldzuges von 1799 in der Schweiz. Der Atlas Suworow.* Zürich, 2000.

2000b *Der Atlas Suworow.* In: *Cartographica Helvetica* 21 (2000) S. 3-16. [Nach (2000a)].

2000c mit Garkuscha, Irina O.; Stüssi-Lauterburg, Jürg (Hrsg.): *Atlas des Feldzuges der Kaiserlich Russischen Truppen in der Schweiz unter dem Oberbefehl von Generalissimus Fürst Italijski Graf Suworow im Jahre 1799. Erstveröffentlichung aus dem Russischen Staatlichen Militärhistorischen Archiv.* Zürich, 2000.

2001 *Ingenieur Johannes Müller 1733-1816. Der Zürcher Stadtplan von 1788-93.* Zürich, 2001. [Dokumentation zum Faksimile].

Sekundärliteratur

1993 L'Abate-Bossi, Sandra: *Bibliothek Arthur Dürst. Teilerschliessung eines umfangreichen Geographiebestandes. Einführung und Arbeitsbericht.* Glarus, 1993. [SLB: V Schweiz 500/1113].

1995 Hjaij-Huwiler, Christa: *Aufarbeitung und Erschliessung des Videobestandes der Bibliothek Professor Arthur Dürst mit dem EDV-System SISIS. (Einführung und Arbeitsbericht).* Glarus, 1995. [SLB: Nbq 22986].

1996 Fritschi, Sophie: *Die Diasammlung von Professor Arthur Dürst in der Landesbibliothek Glarus: formale und sachliche Erschliessung. Einführung und Arbeitsbericht.* Glarus, 1996. [SLB: Nbq 25765].

Markus Oehrli, Wabern